



Dirk Wolfgang Jordan

- Dipl. – Wirtschafts-Ingenieur
(Eliteuniversität Dresden )
- Dipl. – Ingenieur (Technische Universität)
- Freier Architekt
(Architektenkammer BW )

Rathaus Stuttgart

z. Hd. Herrn BM Dr. Martin Schairer
Marktplatz 1

70173 Stuttgart

<https://dirk-wolfgang-jordan-ob-stuttgart-wahl2020.de/>

Datum: 25.08.2020

Bewerbung / Kandidatur zum OB der Landeshauptstadt von Baden- Württemberg Stuttgart



Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Dr. Schairer,

ich gebe hiermit als überparteilicher meine Bewerbung / Kandidatur zum OB der Landeshauptstadt Stuttgart bekannt.

In der Anlage erhalten Sie meinen Lebenslauf, Wählbarkeitsbescheinigung und Eidesstattliche Erklärung.

Meine politischen Konzepte finde Sie unter:

<https://dirk-wolfgang-jordan-ob-stuttgart-wahl2020.de>

oder / und (alte Homepage)

<http://www.architekt-und-oekonom-dirk-wolfgang-jordan.de/index2.html>

Die Kandidatur in der Jugendstadt der Brüder Graf Schenk von Stauffenbergs, erfolgt rein aus Verantwortung für unsere Demokratie in Bezug auf unser Grundgesetz und unter Vorbehalt:

Am 23. Mai 2019 am Tag des **70 Geburtstags des Grundgesetzes** mahnte ich alle Damen und Herren aller Fraktionen des Stadtrates Stuttgart im Rahmen einer aus meiner Sicht unsauberen und unqualifizierten Beigeordnetenpostenvergabe (Integrationsbeigeordnete) dringend –mit anschließend unqualifiziertem Kommentar Stuttgarter Presseschreiblinge :

„ so wie die Aussaat merket fein, so unbestechlich wird die Ernte sein..“

Und wies darauf hin, dass es grundsätzlich zwei Methoden der Problemlösung / Vermeidung gibt:

1. Weit voraussichtiges Handeln zur Vermeidung (meine Art und Weise)
2. Selbstkorrekturmechanismus*

..“ für das z.T. grüninnendideologische wahrheitsleugnende Stuttgart bleibt nur die Möglichkeit der Selbstkorrektur „ (vgl. Grundgesetz als Folge des Weltkrieges.)

Dies ist nun – wie vorhergesagt / fachlich antizipiert – leider zum großen Imageschaden Stuttgarts eingetreten:

Am 20 -21 Juni gab es eine noch in **gesamt Deutschland nie da gewesene Dimension von Gewalt** gezielt gegen den Staat , vertreten durch Polizei. Die Gewalt war kein Kollateralschaden im Rahmen einer Veranstaltung sondern zielgerichtet gegen Polizei. Man kann hier durchaus von einer Art ersten „Unruhe“ sprechen, weil es sich gezielt gegen Polizei (Exekutive) und Bürger, also **den Staat** richtete.

Das ist im **Kontext parteieninduzierter zunehmender „Eskalation“ der Gesellschaft** in der gesamten BRD (vgl. Zunahme Rechtsradikalität, Coronademonstranten, Linksradikalität, Antisemitismus usw..) zu sehen, die

wiederum logisch Folge von v.a. wahrheitsleugnender / subtil unterdrückender und schlicht inkompetenter Parteien - Politik ist.

Hinweis: wäre der Integrationsposten nicht wie in Politik üblich sachfremd (also hier nicht Geschlechtsmerkmal und Staatskanzleiherkunft usw ...) besetzt worden mit einem anderen fachlich befähigteren Profil, wäre **Stuttgart 20 -21 Juni selbstverständlich nicht passiert**. Das zeigt deutlich : alle Probleme die wir haben sind maßgeblich Politikverursacht, also Kompetenzmangelfolgen.

Diese Eskalation wird wahrscheinlich weiter gehen und hat erstmals im grünen Stuttgart in einer neuen noch nie dagewesenen Art und Weise seit 1949 begonnen. D.h., auch jeder zukünftige OB ist gefährdet durch **diese Folgen des Handelns und Versagens sowie ideologischen Ignorierens von Fakten durch vorherige Parteienpolitiker**.

Diese Gefährdung der persönlichen Sicherheit spricht gegen eine Kandidatur.

Die ergänzende Frage hier ist, ob die u.a. grün –merkelinduzierte „Eskalation“ der Gesellschaft schon so weit ist, dass sie nicht mehr aufzuhalten ist, den sog. **Point of no Return** im Sinne einer Eskalation / Spaltung erreicht hat. Rechtsradikalisierungen, Reichsbügerszene, Coronademos...all das deutet leider darauf hin.

Zweitens, jedes noch so profunde vernünftige Handeln hat möglicherweise nur noch **aufschiebende Wirkung** der Selbstkorrektur. Vgl. als Beispiel ehem. DDR : die Wiedervereinigung wäre früher gekommen, wäre der Staat nicht mit Krediten aus der BRD unterstützt worden... (und der BRD wäre Frau Merkel und deren verursachte Spaltung erspart geblieben)

Eine Selbstkorrektur aber aufzuhalten wäre **sinn- und verantwortungslos**.

Diese beiden Hauptgründe, die einem Aktivwerden entgegensprechen, werden derzeit von uns noch intensiv geprüft.

Man könnte es auch mit folgendem Sprichwort darstellen: **„....in ein fallendes Messer greift man nicht mehr..“**

Drittens: Die Selbstkorrektur funktioniert leider derart, dass infolge Mißstände (hier als Folge inkompetenter Politikakteure auf allen Ebenen und deren Folgen) , der **„Leidensdruck“** in einer Gesellschaft erst so groß werden muss (vgl. Stuttgartausschreitungen) bis der „Markt“ verzweifelt nach echten Lösungen –hier Fachkompetenz in den Politikposten –ruft und sich auch nicht mehr medial täuschen läßt. Die fragliche „Marktnachfrage“ nach einer AFD ist schon ein erstes fragwürdiges Signal, dass der „Markt“ nach notwendigen Änderungen (Alternativen) beginnt zu rufen.

Ob dieser Punkt mit dem Vorkommnis in Stuttgart (dann Frankfurt) schon erreicht ist, oder ob sich derartiges (vgl. auch Clankriminalität) erst nicht noch eine Weile „weiterentwickeln muss“, kann noch nicht festgestellt werden. Das Grundgesetz entstand auch leider erst infolge unguter Entwicklungen und der daraus resultierenden verzweifelten „Marktnachfrage“ nach Friede, Freiheit.

Grundsätzliche finde ich auf Grundlage all meiner Erfahrung (einschließlich Wiedervereinigungserfahrung) und wissenschaftlichen Bildungen als Architekt / Gestalter, Städtebauer , Wirtschaftswissenschaftler und Ingenieur und meiner tiefen demokratischen Überzeugung auf Grundlage unseres einzigartigen Grundgesetzes (= ein Lichtstrahl der Menschheit) es unendlich traurig, was die regelmäßig nicht ausreichend qualifizierten und z.T. anders motivierten politischen Akteure in den Posten –allen voran viele des wahrheitsleugnenden Grüninnengeistes – aus Stuttgart , unserer Gesellschaft und Land gemacht haben...**ohne Not**.

Um Ihnen die Dimension / Bedeutung der Stuttgarteskalation als alarmierendes Warnsignal vor Augen zu bringen, zitiere ich eine Ost-Deutsche, die mir besorgt sagte: **„ ...1989 begann in der DDR die Revolution auch mit gezielten Übergriffen gegen die Staatspolizei...“**

Ich werde dennoch meine Kandidatur vorbereiten und bitte auch Sie – jeden der das liest – mich zu unterstützen..

Freundliche Grüße

Dirk Wolfgang Jordan

Anlage: Lebenslauf, Wählbarkeitsbescheinigung, Eidesstattliche Erklärung
Dieses Schreiben darf und soll der Öffentlichkeit zugänglich sein.
